

Liebe Leserinnen und Leser

In den 1950er-Jahren erlangten Schweizer Grafiker*innen und Schriftgestalter*innen durch präzise und extrem reduzierte Arbeiten Weltruf. Doch die meisten Laien liebten wie heute Opulenz, weswegen viele Gestalter*innen nach dekorativen Schriften suchten. Walter F. Haettenschweiler gab wenig auf den minimalistischen Mainstream seiner Zeit. Gleich seine erste Titelschrift «Schmalfette Grotesk» erreichte grosse Bekanntheit und wurde schliesslich sogar von Microsoft als Systemschrift eingesetzt. Seinen Lebensunterhalt bestritt er indes mit Gebrauchsgrafik für Unternehmen, aber auch für nationale Institutionen. Manche seiner Logos sind bis heute in Gebrauch. Das Museum für Gestaltung Zürich zeigt mit «Haettenschweiler von A bis Z – Schriftgestalter, Grafiker und Künstler» zum ersten Mal das Gesamtwerk des charismatischen Künstlers, der selten ein Blatt vor den Mund nahm. [Lesen Sie unsere Ausstellungsbesprechung auf Italienisch.](#)

Der Wärmeschutz von Neu- und Umbauten unterliegt in der Schweiz strengen Vorgaben. Doch so wünschenswert ein niedriger Verbrauch an Heizenergie ist, er macht Häuser noch nicht nachhaltig. Das [Architektur Forum Ostschweiz](#) erklärt im Rahmen seiner Artikelserie «[Gutes Bauen Ostschweiz](#)», dass es weniger auf die Erfüllung pauschaler energetischer Vorgaben für einzelne Bauteile ankommt. Vielmehr müsste im Sinne der Nachhaltigkeit die Gesamtenergiebilanz von Erstellung und Betrieb in Zusammenhang mit der Architektur des Gebäudes betrachtet werden. Je mehr Substanz erhalten werden kann, je mehr regionale, umweltfreundliche Baustoffe zum Einsatz kommen und je weniger nicht-erneuerbare Ressourcen über den Lebenszyklus eines Gebäudes verbraucht werden, desto besser fällt sie aus. Ausserdem müssen wir unsere Komfortansprüche dringend einer kritischen Inventur unterziehen.

Herzliche Grüsse aus der Redaktion

Care lettrici e cari lettori,

gli appassionati di tipografia e grafica hanno ora l'occasione di rifarsi gli occhi alla mostra «[Haettenschweiler von A bis Z](#)» proposta dal Museum für Gestaltung di Zurigo. Si tratta della prima esposizione dedicata al noto grafico svizzero a mostrare una così ampia panoramica del suo lavoro.

Fundstück



Walter F. Haettenschweiler, Löwengartenbier – Birreria Löwengarten, sottobicchiere, 1975–1985, Museum für Gestaltung Zürich, collezione grafica

Walter F. Haettenschweiler, uno spirito controcorrente

Il lavoro del noto grafico svizzero è ora esposto in un'affascinante mostra al Museum für Gestaltung di Zurigo.